Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 4. Donnerstag, den 9. Januar 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Am 5. Januar traf das 3. Jägerbataillon, von Potsdam kommend, in Berlin ein. Der Prinz v. Preußen ließ solches bei seinem Palais unter den Linden in Zügen vorbeimarschiren. Das Bataillon wird einige Tage in Berlin bleiben. — Sefeloge soll bereits am 3. Jan. d. J. unter starker Bedeckung nach dem Irrenhause Leubus abgeführt sein. Von einer weiteren Untersuchung ist gänzlich abgesehen. — Die vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule soll demnächst wieder eröffnet werden; über die Eröffnung der Reitschule in Schwedt verlautet dagegen noch nichts. — Zu den allgemeinen Normen, welche in Dresden vorgeschlagen sind für alle Verfassungen zählt man 1) die Bestimmung, daß den Ständen nicht das Recht der Steuerverweigerung zustehe; 2) daß das Heer nicht den Eid auf die Verfassung leiste; 3) daß den Richtern nicht die Beurtheilung über den Erlaß von Verordnungen zustehe. — In Dresden hat der preußische und österreichische Kommissar, die Kommissare Baierns, Sachsens, Würtembergs andererseits täglich vertrauliche Besprechungen. — Man glaubt, daß die Konferenzen 8 Monate dauern werden. — In der Sitzung vom 7. Januar ging die 2. Kammer bei der Abstimmung über die an Se. Maj. zu erlassende Adresse zur einfachen Tagesordnung über.

Magdeburg, 3. Jan. Seit dem 28. Dez. hat eine allgemeine Verlegung des im Herzogthume Sachsen kantonnirenden 4. Armeekorps begonnen, welche am 3. Januar vollendet sein wird. Die Divisions- und Brigadestäbe der 13. Division erhalten in Erfurt ihren Sitz, die der 14. Division in Weißenfels, die der 15. Division in Halle, die der 16. Division in Sangerhausen; die 4. Kavalleriedivision hat in Zukunft ihren Stab in Halberstadt. Der kommandirende General des ganzen Armeekorps hat am 3. Januar sein Hauptquartier in Merseburg genommen. (C. Z.)

Posen. Am 2. Januar hat dort die Einführung des neugewählten Gemeinderathes stattgefunden.

Kurhessen. In Kassel bestehen zwei Kriegsgerichte, ein oberes und ein unteres, aus bairischen und österreichischen Offizieren, welche mehrmals gegen Bürger Verurtheilungen, neuerdings sogar zu Stockprügeln ausgesprochen haben. Der offizielle Name ist: „**Bundes**militärgerichte." — Das gegenwärtige Einquartierungswesen in Hessen hat folgende Kunstausdrücke, welche verschiedenes in sich begreifen: Einquartierung, ordentliche und außerordentliche Bequartierung und endlich Einlegung von Exekutionskommando's. Die letzteren werden zur „Erleichterung der Unschuldigen und zu gerechter Buße der Schuldigen" angewendet, vom Bundeskommissar angeordnet und überwacht, und es sollen ca. 180 Personen in Kassel sich dieser außerordentlichen Bequartierung erfreuen. Täglich finden Truppendurchmärsche durch Kassel statt, wo nur 2 Kompagnien Baiern verbleiben sollen.

Schleswig-Holstein. Das dorthin bestimmte Exekutionskorps besteht nach der Kasseler Zeitung aus 25,000 Mann unter dem Oberbefehle von Legeditsch. Unter ihm kommandiren die Divisionäre: Teimer, Erzherzog Leopold, sowie die Brigadiers: Zobel, Signorini, Martini, Görger und Blomberg. Die Brigade Zobel marschirt über Fulda 2c. Die Brigade Signorini soll den 8. Januar in Kassel eintreffen; die Brigade Martini den 19. Januar; die Brigade Görger schon den 13. Januar. — Das Korps wird von Kassel nach Minden, Göttingen bis Hildesheim zur Eisenbahn marschiren, die Bahn bis Uelzen benutzen, und von dort einen Rechts-Abmarsch nach Salzwedel, Wittenberge an die preußisch-hamburger Bahn machen. In der Gegend von Salzwedel, Lüchow, Wittenberge, Lenzen (in derselben Gegend wo der alte Dessauer 1745 vor der Schlacht von Kesselsdorf seine Truppen zusammenzog) wird sich das österreichische Korps konzentriren, um dann, wenn das preußische Korps eintreffen wird, diesem

Platz zu machen und sich nördlich im Lauenburgischen aufzustellen. Die preußische Regierung hat wirklich ihre Zustimmung zum Uebergange bei Wittenberge und somit zum Betreten des preußischen Gebiets gegeben. Uebrigens wird behauptet, daß die preußischen Truppen nicht direkt gegen die Herzogthümer verwandt werden sollen; das Einschreiten ist vielmehr den Oesterreichern allein überlassen; die Preußen sollen nur gewissermaßen des moralischen Eindrucks wegen als Reserve hinten stehen bleiben. Dem preußischen Truppenkorps von 25,000 Mann sollen das 2. Garderegiment, die Garde-Reserven und Jäger, das 12. Linienregiment, die Garde-Husaren und 2 Garde-Landwehr-Regimenter sich anschließen. General v. Wrangel hat das Kommando dieses Korps mit seiner früheren Wirksamkeit zu Gunsten der Schleswig-Holsteiner nicht vereinbaren können und abgelehnt; General v. Wussow, Kommandeur der 12. mobilen Division wird als Kommandeur genannt. — Die Kommissare waren den letzten Nachrichten zufolge am 6. d. M. in Kiel eingetroffen. Die Statthalterschaft läßt die Festung Rendsburg stark verproviantiren.

Baiern. Mit dem neuen Jahre sind alle bair. Truppen großentheils in ihre früheren Garnisonen zurückgekehrt. Jetzt ist auch der Befehl ergangen, die 2. Division des 2. mobilen Armeekorps aufzulösen.

Oesterreich.

Der Deutschen Allgemeinen Zeitung wird aus Zittau unterm 1. Januar über die österreichische Besetzung Böhmens geschrieben, daß zwar ein bedeutender Theil der aufgestellten Truppen zurückgezogen, theilweise aber wieder durch neue ersetzt sei. Das 8. Jägerbataillon ist sofort nach seinem Abgange aus Grottau und Umgegend in die jetzigen Kantonnementsquartiere, Böhmisch-Leippa und Nimes, durch das polnische 12. Jägerbataillon ersetzt worden, von dem der Stab im Städtchen Kratzau, Abtheilungen davon aber in allen umliegenden Ortschaften, so auch in Grottau, in Kantonnement liegen. Ebenso sind alle Ortschaften von Zittau über Reichenberg nach Prag bis Gitschin mit Truppen belegt und in Münchengrätz befindet sich noch immer das Hauptquartier des F.M.L. Grafen Clam-Gallas, dessen angeblich 30,000 Mann starkes Armeekorps den ganzen Distrikt von Gitschin bis Rumburg, über Böhmisch-Leippa und östlich bis an das Riesengebirge inne hat. In Reichenberg stehen noch Kroaten und in Rumburg und Umgegend stationirt das ungarische Infanterieregiment Haynau. In neuester Zeit soll das Hauptquartier von Clam-Gallas nach Prag zurückverlegt werden. — Fürst Schwarzenberg war bis zum 7. Januar noch nicht in Wien eingetroffen. — Der Termin zur Einführung des Tabakmonopols in Ungarn soll bis zur nächsten Ernte hinausgeschoben werden. — In Wien ist in der Leopoldstadt ein sogenannter radikaler Klub aufgehoben worden — radikal, weil er sich mit dem Lesen nichtösterreichischer Zeitungen beschäftigte. — Die Eisenbahnverbindung zwischen Prag und Dresden ist durch die seit dem 31. Dez. erfolgte Vollendung der Bahnstrecke zwischen Bodenbach und Krippen hergestellt. — Den prager Maigefangenen sind bis jetzt 24 Urtheile publizirt, sämmtlich prager Studenten betreffend, darunter 7 zum Tode durch den Strang, die übrigen zu zehnjährigem bis lebenslänglichem schweren Kerker. Die Todesurtheile sind meistens auf fünfzehn- bis zwanzigjährige schwere Kerkerstrafe ermäßigt (?) worden. Ein Losgesprochener wurde sofort zum Militär assentirt.

Franz. Republik.

Am 2. Jan. ist Sylvester des Morolles mit wichtigen Depeschen von Paris nach Schleswig abgegangen, er soll auch für Dresden, Berlin und Wien Aufträge erhalten haben und namentlich die wiederholte Note des französischen Kabinets, worin Verwahrung gegen die Absicht Oesterreichs, mit allen Provinzen dem deutschen Bunde beizutreten, eingelegt wird, den in Dresden versammelten Konferenzen überreichen. — Nach einer telegraphischen Depesche vom 4. Januar hat das ganze französische Ministerium seine Entlassung gefordert, welche vom Präsidenten der Republik auch, nach vergeblichen Versuchen der Rückgängigmachung, angenommen ist. — Gerüchte sprachen von Ministerien aus den verschiedensten Parteien; man nannte als Ministerkandidaten: Lamoriciere, Bixio, Odilon Barrot, Dufaure, Daru, Faucher. — Ein unverbürgtes Gerücht behauptet, daß Dupin als Generalprokurator entlassen sei.

Lausitzisches.

Luckau. In der dortigen Hauptkirche sind im Jahre 1850 aufgeboten: 55 Paar, getraut aber nur 43 Paare. Mit Einschluß von 7 Todtgeburten (4 Knaben, 3 Mädchen) belief sich die Zahl der Geborenen auf 172, nämlich 89 Knaben, und 83 Mädchen, darunter 14 uneheliche Kinder. Gestorben sind 120 Personen: 32 Ehemänner, 17 Ehefrauen, 9 Wittwer, 11 Wittwen, 3 Junggesellen, 4 Jungfrauen, 44 Kinder unter 14 Jahren. Demnach sind im verflossenen Jahre 52 mehr geboren, als gestorben. — Kommunikanten waren — mit Einschluß von 107 Konfirmanden — 2617. (L. Kreisbl.)

Einheimisches.

Schwurgerichtssitzung vom 6. Januar.

Zu dieser Schwurgerichtsperiode sind folgende Geschworene einberufen: 1) aus dem görlitzer Kreise: Bauergutsbe-

sitzer und Ortsrichter Adam aus Jauernick, Riemermeister Augustin hier, Generalmajor a. D. v. Beyer hier, Zimmermeister Bogner hier, Major a. D. und Rittergutsbesitzer Crusius aus Reichenbach, Rittergutsbesitzer Dehmisch aus Nieder-Leschwitz, Scholtiseibesitzer Eichler aus Rauscha, Fabrikbesitzer Ernst Geisler hier, Partikulier v. Haacke hier, Stadtrath Hortzschansky hier, Bauergutsbesitzer Israel aus Ebersbach, Musikdirektor Klingenberg hier, Buchhändler Köbliß hier, Tuchfabrikant Karl Krause hier, Oberstlieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer v. L'Estocq aus Ebersbach, Major a. D. und Rittergutsbesitzer v. Ludwig aus Schlauroth, Wagenfabrikant Lüders sen. hier, Bauergutsbesitzer Menzel aus Kößlitz, Stadtrath Mitscher hier, Rittergutsbesitzer v. Seydewitz a. Nieder-Reichenbach, Justizrath a. D. Schmidt hier, Rittergutsbesitzer Thieme aus Moys. 2) aus dem laubaner Kreise: Großbauer Arlt aus Pfaffendorf, Gutsbesitzer und Kammerherr v. Bissing aus Beerberg, Rittergutsbesitzer und geh. Justizrath a. D. Blumenthal aus Friedersdorf, Rittergutsbesitzer und Hauptmann Göbel zu Nieder-Langenöls, Konrektor Heym aus Lauban, Gerichtsscholz Herrmann aus Friedersdorf, Kommerzienrath Neuburger aus Klein-Beerberg, Vorwerksbesitzer Seibt aus Lauban, Rechtsanwalt Weinert aus Lauban. 3) aus dem rothenburger Kreise: Gutsbesitzer Freiherr v. Gersdorf auf Rothenburg, Gutspächter Jugelt aus Kodersdorf, Bauergutsbesitzer Lorenz aus Nieder-Rengersdorf, Rechtsanwalt v. Rabenau aus Rothenburg, Gutsbesitzer Weißig aus Ober-Horka.

Das Richter-Kollegium bestand aus: Direktor König, Kreisgerichtsräthen Paul, zur Hellen, Kreisrichtern Baier, v. Gliszczynski. Staatsanwalt Hoffmann. Gerichtsschreiber Referendar Fritsch.

Nachdem der Vorsitzende die Schwurgerichtsperiode mit einer Ansprache an die Geschwornen eröffnet hatte, die Ausloosung und die Vereidung erfolgt war, begann die Verhandlung.

1) Der Tagearbeiter Johann Carl Gottlieb Seiler aus Lodenau, 29 Jahre alt, ist des zweiten gewaltsamen Diebstahls in bewohnten Gebäuden angeklagt. Der Angeklagte hat am 8. Juni v. J., Vormittags, mittelst Eindrückens einer Fensterscheibe und Einsteigens aus der Wohnung des Vogt Gottlieb Büttner in dem sogenannten Ferdinandshofe bei Quolsdorf mehrere Gegenstände, welche bei der Haussuchung sich in seiner Wohnung vorfanden, und einen Werth von 6 Thlr. 13 Sgr. haben, entwendet. Es waren dies zwei Paar Stiefeln, eine Mütze, eine Tabakspfeife, ein Geldbeutel, vier zugeschnittene Hemden und ein Halstuch. Der Angeklagte läugnet den Diebstahl, behauptet, sich an diesem Tage in seiner Wohnung befunden zu haben, und versichert, daß die Sachen, welche bei ihm vorgefunden seien, theils ihm, theils seiner Frau gehörten. Die Zeugen hingegen bekunden, daß sie den Angeklagten an diesem Tage, Vormittags, in der Nähe des Ferdinandshofes gesehen und gesprochen, auch mit einer Jacke sich entfernen gesehen hätten. Die Schwiegermutter des Bestohlenen erkannte die Leinwand an einem Stickzeichen und erklärte, dieselbe zugeschnitten zu haben. Die vorgeschlagenen Entlastungszeugen Hüttig und Ehefrau aus Horka, welche dem Angeklagten bezeugen sollten, daß er sich am 8. Juni, Vormittag, in seiner eigenen Wohnung befunden habe, erklärten eidlich, daß sowohl er als seine Frau an diesem Tage, Vormittags, nicht zu Hause, vielmehr die Thür verschlossen war, und daß die neunjährige Tochter des Angeklagten gesagt habe, ihre Eltern wären in Quolsdorf nach Kartoffeln. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Uttech beantragte, weil die direkten Beweismittel fehlten, und die indirekten mangelhaft seien, das nichtschuldig. Die Antwort der Geschworenen auf die von dem Gerichtshofe gestellte Frage: „ist der Angeklagte schuldig, dem 2c. Büttner am 8. Juni v. J. mehrere Sachen aus dessen Wohnstube mittelst Eindrücken einer Fensterscheibe und Einsteigens um Gewinn ohne dessen Vorbewußt entwendet zu haben? lautete: nein. Demnach wurde der Angeklagte vom Gerichtshofe freigesprochen und sofort in Freiheit gesetzt.

2) Der Tagearbeiter Johann Sigismund Seiffert aus Gablenz bei Muskau, 32 Jahre alt, ist heute des zweiten gewaltsamen Diebstahls in bewohnten Gebäuden beschuldigt. Der Angeklagte wurde am 19. August v. J., Nachmittags, bei Einsteigen in die Stubenkammer der Wauroschen Eheleute zu Gablenz mittelst Einbruch und Zertrümmern des Fensters von der Ehefrau des Wauro betroffen, und bei der Flucht in die Haide ergriffen. Der Angeklagte läugnete zuerst die That, und erklärte, keineswegs verfolgt, wohl aber in der Haide, woselbst er geschlafen habe, ergriffen worden zu sein. Die Zeugen Wauro, Joppan und Wehland bekundeten den Thatbestand, worauf sich stützend die Staatsanwaltschaft das Schuldig beantragte. Die Antwort der Geschworenen auf die vom Gerichtshof gestellte Frage: „ist der Angeklagte schuldig, am 19. Aug. v. J.. Nachmittags, in der Wohnung der Wauroschen Eheleute in der Absicht zu stehlen das Kammerfenster durch Zertrümmerung der Scheiben und Zerbrechen des Rahmen geöffnet zu haben, und durch dasselbe bereits mit einem Theil des Körpers hineingestiegen zu sein?" lautete ja. Der Angeklagte wurde vom Gerichtshofe des zweiten gewaltsamen Diebstahls für schuldig erklärt, und zu 10 Jahr Zuchthaus, zu weiteren 10 Jahr polizeilicher Aufsicht, Verlust der Nationalkokarde und den Kosten verurtheilt.

Sitzung vom 7. Januar.

Der Gerichtshof bestand aus denselben Personen wie gestern.

Johann Louis Albrecht, 31 Jahr alt, Postexpediteur in Penzig seit 1847, verheirathet und Vater von 4 Kindern, noch nicht in Untersuchung gewesen, mit einem Gehalt von jährlich 120 Thlr. angestellt, ist der Veruntreuung an der königl. Postkasse durch theils versuchte, theils vollbrachte Betrügereien angeklagt. Bei der am 8. Mai 1850 abgehaltenen Revision der Kasse und Bücher ergab sich ein Defekt von 231 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. Der Angeklagte räumt den Defekt von 80 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf. ein und erklärt, das Geld nach und nach aus der Kasse entnommen zu haben, meint aber, daß ein Kalkulaturdefekt von 61 Thlr. 12 Sgr. aus Versehen entstanden sei. Ferner hat sich der Angeklagte unter Mißbrauch seiner amtlichen Stellung durch Verfälschung von Urkunden, durch selbstverfertigte Postvorschußbriefe und unregelmäßige Ablieferungen im Kopialmenual theils vollbrachter, theils versuchter Betrügereien schuldig gemacht.

Der Vertheidiger Rechtsanwalt Wildt konnte wegen des Geständnisses des Angeklagten in Hinsicht des Defekts nichts erinnern, beantragte aber, da nur ein gewöhnlicher Defekt vorliege, in Bezug auf die Verfälschung der Urkunden das Nichtschuldig.

Auf die vom Gerichtshof gestellten, sich darauf beziehenden Fragen, daß der Angeklagte durch selbstgeschriebene Vorschußbriefe und wahrheitswidrige Annahmebescheinigungen, sowie durch Einzahlungsbriefe die Postkasse in gewinnsüchtiger Absicht verkürzt habe, sprachen die Geschworenen das Schuldig aus. Der Angeklagte wurde daher vom Gerichtshofe zur Amtsentsetzung, Unfähigkeit fernerhin öffentliche Aemter zu bekleiden, Verlust der Nationalkokarde, zu einer Geldbuße von 695 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf., 1 Jahr 6 Monate Festungsstrafe, im Unvermögensfalle zu einer Verlängerung derselben um 1 Jahr und in die Kosten verurtheilt.

In dem Lokale der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften hat Herr Mechanikus Scharff aus Thorn ein Tellurium nebst mehreren andern Apparaten aufgestellt, durch welche die Haupterscheinungen unseres Sonnensystems auf eine recht angemessene Weise ver-

anschaulicht werden. Da diese Apparate namentlich ganz besonders geeignet sind, die Erscheinungen auf unserer Erde in Betreff des Wechsels der Tages- und Jahreszeiten und der Länge der ersteren, der Lage der Erd- und Mondbahn, der Sonnen- und Mondfinsternisse, sowie der Ebbe und Fluth u. dergl. nachzuweisen, als es durch Zeichnung irgend möglich ist, so werden dieselben allen Freunden von dergleichen Kunstwerken, sowie auch ganz besonders den Schülern hiesiger Anstalten durch Unterzeichneten bestens empfohlen.

Hertel, Oberlehrer.

Der k. Steueraufseher Peuckert hat die Stelle eines Thorkontroleurs am Frauenthor allhier erhalten. — Das k. Landrathamt zu Rothenburg fordert zu Unterstützung des Dominialbesitzers zu Nieder-Kosel auf, der durch Brandunglück seine sämmtlichen Wirthschaftsgebäude nebst allen Vorräthen an Getreide und Futter verloren hat.

Dem Schullehrer zu Wiesa wurde in der Nacht zum 24. Dezember ein Bienenstock geraubt, ein zweiter ruinirt.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Immanuel Wilhelm Ludwig, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Johanne Christiane Friederike geb. Lange, T., geb. d. 22. Dez., get. d. 29. Dez., Klara Pauline. — 2) Wilhelm August Brieger, Maurerges. allh., u. Frn. Johanne Karoline geb. Feige, S., geb. d. 27. Nov., get. d. 1. Jan., Emil Gust. — 3) Gottfried Franz Ullrich, Inwohner allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Hebermann, T., geb. d. 20. Dez., get. d. 1. Jan., Johanne Therese. — 4) Johann Karl Winkler, B., Maurer u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Christiane Therese geb. Ludwig, T., geb. d. 20. Dez., get. d. 5. Jan., Henriette Auguste. — 5) Johann August Schuster, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christiane Ernestine geb. Höhne, T., geb. d. 20. Dez., get. d. 5. Jan., Bertha Louise Marie. — 6) Johann Gottfried Meier, Maurerges. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Lämpelt, T., geb. d. 22. Dez., get. d. 5. Jan., Anna Klara. — 7) Karl Friedrich Wilhelm Tilgner, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Friederike Amalie geb. Meier, S., geb. d. 23. Dez., get. d. 5. Jan., Friedrich Alwin. — 8) Hr. Ferdinand Leberecht Bader, Weichensteller bei der sächs.-schles. Eisenbahn allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Letsch, T., geb. d. 25. Dez., get. d. 5. Jan., Anna Helene. — 9) Johann Gottfried Ketzler, B. u. Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Magdalene geb. Simmank, T., geb. d. 25. Dez., get. d. 5. Jan., Joh. Christiane. — 10) Johann Friedrich Julius Hoffmann, Zimmerges. allh., u. Frn. Juliane Paul. geb. Vietze, T., todtgeb. d. 1. Jan. — Christkatholische Gemeinde: Joseph Just, Eisenbahnwärters in Hennersdorf, u. Frn. Theresia geb. Kleinert, T., todtgeb. den 4. Jan.

Getraut. Karl Gotthelf Pfeiffer, Inwohn. allh., u. Juliane Auguste Eleonore Steinert, Karl Gottlieb Steinert's, B. u. Tuchmacherges. allh., ehel. zweite T., getr. d. 6. Jan.

Gestorben. 1) Fr. Juliane Susanne Deutschmann geb. Richter, Hrn. Johann Gottlieb Deutschmann's, B. u. Oberältesten der Posamentirer, auch Rendanten des königl. Aichamtes allh., Ehegattin, gest. d. 31. Dez., alt 79 J. 10 M. 21 T. — 2) Fr. Johanne Christiane verehel. gewes. Hamann geb. Knöffel, gest. d. 31. Dez., alt 79 J. 2 M. 20 T. — 3) Hr. Johann Gottlob Mühle, brauber. B. u. Partikulier allh., gest. d. 30. Dez., alt 69 J. 11 M. 15 T. — 4) Mstr. Karl Wilhelm Scheffler, B. u. Weißbäcker allh., gest. d. 28. Dez., alt 39 J. 3 M. 27 T. — 5) Mstr. Samuel August Brückner, B. u. Nadler allh., gest. d. 28. Dez., alt 36 J. 9 M. 27 T. — 6) Fr. Ernestine Friederike Heinze geb. Braune, Hrn. August Adolph Heinze's, Oberlehrers an der höheren Bürgerschule allh., Ehegattin, gest. d. 29. Dez., alt 36 J. 5 M. 17 T. — 7) Fr. Johanne Eleonore Herfner geb. Grab's, Johann Gottlob Herfner's, B. u. Schankwirths allh., Ehegattin, gest. d. 27. Dez., alt 24 J. 3 M. 3 T. — 8) Johann Georg Flacke, Inwohn. allh., gest. d. 28. Dez., alt 32 J. 1 M. 21 T. — 9) Joh. Traugott Schüller's, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Christiane Juliane geb. Schwarze, T., Juliane Marie Agnes, gest. d. 31. Dez., alt 24 T. — 10) Joh. Friedrich August Schöne, Tuchscheererges. allh., Mstr. Johann Friedrich Wilhelm Schöne's, B. u. Tuchmach. allh., u. Frn. Joh. Dorothea geb. Thomas, S., gest. d. 1. Jan., alt 39 J. 9 M. 1 T. — 11) Christiane Sophie Gösau, gest. d. 2. Jan., alt 86 J. 6 M. 1 T. — 12) Fr. Johanne Sophie Herrmann geb. Grohmann, weil. Hrn. Johann Friedrich Herrmann's, Exekutors bei dem königl. Land- u. Stadtgerichte allh., Wittwe, gest. d. 3. Jan., alt 85 J. 3 M. 5 T. — 13) Johann Gottlob Krause, Tuchbereiterges. allh., gest. d. 2. Jan., alt 77 J. 9 M. 15 T. — 14) Fr. Johanne Beate Wilhelmine Schuster geb. Heyn, weil. Hrn. Johann Gottlieb Schuster's, Kaufm. in Breslau, Wittwe, gest. d. 3. Jan., alt 72 J. 24 T. — 15) Karl Ferdinand Neubauer, Müllerges. allh., gest. d. 2. Jan., alt 45 J. 9 M. 12 T. — 16) Karl Gottfried Gränert's, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Christ. Friederike geb. Brix, T., Anna Alwine, gest. d. 3. Jan., alt 7 J. 11 M. 10 T. — 17) Gustav Eduard Bauer's, Maurerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane Auguste geb. Bitterlich, S., Gustav Adolph, gest. d. 3. Januar, alt 2 M. 26 T.

Publikationsblatt.

[28] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung resp. Vermiethung der Gefälle hiesiger Stadtwaage und des Lokals derselben auf vier Jahre, vom 1sten April 1851 ab, ist ein neuer Termin

am 20sten (zwanzigsten) Januar 1851, Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause

anberaumt, zu welchem qualifizirte Bewerber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen im Termine erfolgen soll, dieselben auch während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Rathskanzlei eingesehen werden können.

Görlitz, den 24. Dezember 1850.

Der Magistrat.

[180] Die Interessenten in der Prozeßsache des Wasserbaumeisters Burgas wider die vormaligen Mitglieder der Niederschlesischen Eisenbahngesellschaft werden hiermit benachrichtigt, daß Kläger gegen das erste abweisende Erkenntniß das Rechtsmittel der Appellation eingelegt hat, über dessen Erfolg seiner Zeit das Weitere mitgetheilt werden wird.

Görlitz, den 3. Januar 1851. Der Magistrat.

---

[181] **Zwanzig Thaler Belohnung**

erhält der Entdecker derjenigen Frevler, welche in der Nacht zum 19. v. M. zwanzig junge Bäume an der Straße nach Hermsdorf umgeschlagen haben.

Görlitz, den 7. Januar 1851. Der Magistrat.

---

[30] **Bekanntmachung.**

Auf Befehl des Königl. Generalkommandos sollen in allen Bezirken sofort Kontrolversammlungen abgehalten und dabei festgestellt werden: a) welche Reserven und Landwehrmannschaften aller Waffen sich bei der Fahne befinden; b) welche Mannschaften eingezogen und entlassen worden sind; c) welche Mannschaften (Reserve und Landwehr) sich noch im Bezirke befinden, und welche davon nach dem Gesetz vom 26. Oktober und 7. November a. c. (Amtsblatt No. 47. pro 1850, Seite 497.) abkömmlich oder unabkömmlich sind.

Diese Kontrolversammlung wird in Betreff der Mannschaften

des 1., 2., 3., 4. und 5. Bezirks Mittwoch, den 8. Januar 1851, früh 9 Uhr,
des 6., 7., 8., 9. und 10. Bezirks Freitags, den 10. Januar ej. a., früh 9 Uhr,
des 11., 12., 13. und 14. Bezirks Sonnabends, den 11. Januar ej. a., früh 9 Uhr,

im Lokal des hiesigen Schießhauses stattfinden. Alle im Vorstehenden bezeichneten sich hierselbst befindenden Mannschaften der Reserve und Landwehr erhalten hiermit die Ordre, sich an dem für ihre Bezirke festgesetzten Tage zur bestimmten Stunde pünktlich im Schießhauslokale einzufinden und alle auf ihr Militärverhältniß bezüglichen Atteste, Notizen und Urkunden mit zur Stelle zu bringen, und sich daselbst bei dem betreffenden Bezirkssergeanten und Bezirksvorsteher zu melden. Diejenigen, welche ihre Unabkömmlichkeit im Sinne des Gesetzes behaupten, haben sich hierüber bei Zeiten mit den erforderlichen Beweismitteln und Bescheinigungen zu versehen.

Görlitz, den 31. Dezember 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[132] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 29. zum 30. Dezember v. J. wurden in einem hiesigen Stadtgarten aus einem Bienenstocke circa 8 Pf. Honig gestohlen. Indem wir daher vor dem Ankauf des Honigs warnen, bemerken wir zugleich, daß Damnifikat für den Entdecker des Diebes eine angemessene Belohnung versprochen hat.

Görlitz, den 1. Januar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[165] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Gestern Morgen ist aus einer verschlossenen Bodenkammer hierselbst ein Federdeckbett und Kopfkissen mit rohleinenem gestreiften Inelt und blau und weiß kleingegattertem Ueberzuge gestohlen worden. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

Görlitz, den 7. Januar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[166] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Gestern von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr ist aus einem hiesigen Gasthofe ein wollblauer Tuchrock mit zwei auswendigen Brusttaschen und blauseidenen Knöpfen gestohlen worden. Mit diesem Rocke wurde auch zugleich ein darin befindlich gewesenes Notizbuch mit dem Reisepasse des Handelsmannes Karl Friedrich Grimm aus Rothenkirchen im sächsischen Vogtlande d. d. Auerbach, den 27. Dezember 1850, sowie einem Gewerbesteuerscheine desselben, in Rothenkirchen ausgestellt, vermißt. Vor dem Ankauf des Rockes und dem Mißbrauch der gedachten Legitimationspapiere wird gewarnt.

Görlitz, den 7. Januar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[138] Mehrere Fuchsbälge sollen Sonnabend, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Stadthauptkassenlokale an Meistbietende verkauft werden.

Görlitz, den 7. Januar 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[4050] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Schneidermeister Johann Gustav Förster gehörige, auf der Neißgasse belegene, sub No. 352. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 7010 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. tarirte Haus hierselbst soll in dem auf den 13. Februar 1851 Vormittags 11 Uhr in unserm Geschäftslokal vor dem Kreisrichter von Gliszczynski anberaumten Termine Schulden halber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Prozeß-Bureau einzusehen.

Görlitz, den 13. Juli 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[130] **Subhastations-Patent.**

Das dem Johann Friedrich Stahr gehörige, gerichtlich auf 3657 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut No. 75. zu Penzig, soll Schulden halber in dem auf den 10. April 1851, Vormittags 11½ Uhr, in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Zu dem anberaumten Termine werden hiermit zugleich die Erben der Ausgedingerin Witschel, geb. Sonntag, aus Penzig, der Maurermeister Karl Gottfried Richter aus Görlitz, resp. dessen Erben, und der Kurator der minorennen Geschwister Christiane Auguste, Ernst Gottlieb und Ernestine Stahr aus Penzig hierdurch vorgeladen.

Görlitz, den 7. Dezember 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[140] **Subhastations-Patent.**

Die dem Johann Christoph Pfeiffer gehörige ideelle Hälfte der ortsgerichtlich auf 235 Thlr. abgeschätzten, demselben und seiner Ehefrau Rosine Wilhelmine, geb. Pfeiffer, gehörigen Landung No. 83. zu Ober-Langenau soll in dem auf den 25. April 1851, Vormittags 11 Uhr, in unserem Instruktionszimmer anberaumten Termine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 24. Dezember 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[131] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Karl Julius Frenzel gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem Geschäfts-Bureau III. einzusehenden Taxe auf 6126 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Gerichtskretschamgut No. 18. zu Rietschen soll in dem auf

den 11. Juli k. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Anton in unserem Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.

Rothenburg, den 12. Dezember 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
(gez.) v. Wurmb.

---

[177] **Auktion.** Montag, den 13. d., von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. zuerst Kleidungsstücke und Betten, sodann gut erhaltene Möbels, wobei 1 Schanktisch, 3 lange Gasttische, Rohrstühle, 1 Kommode mit Glasschrank, 1 Kleiderschrank 2c., die bereits angekündigten 30 Centner Akten Makulatur und Mittags 12 Uhr ein großer zweirädriger Wagen für Zimmerleute — meistbietend gegen sofortige Bezahlung in preuß. Courant versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

---

[150] **Auktions-Anzeige.**

Im Auftrage des königlichen Kreisgerichts sollen in der hiesigen Steingut- und Ofenfabrik gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden:

a) sämmtliche Waarenvorräthe, bestehend in:
Ofenkacheln, Ofenverzierungen, Röhren, Bauverzierungen, Tassen, Vasen, Gesims- und Fußbodenstücken, Gegittern u. s. w., theils gebrannt, theils ungebrannt;

b) Fabriken-Betriebs- und andere Geräthschaften, als:
eine Glasurmühle, mehrere Drehscheiben, eine Drehbank, Arbeitstische, Stiegen, Schablonen, Siebe, Bottige mit eisernen Reifen, circa 600 Stück Trocken- und andere Bretter, Glasurkasten, ein ¼centner- und ein 20pfund-Gewicht von Eisen, Tische, Körbe, eiserne Schaufeln, Ofenthüren, Trockenhorden, eine Partie Oelpreßformen von geschmiedetem Eisen, eine Maschine zum Oelraffiniren, mehrere Centner Gußeisen u. s. w.;

c) rohes Material, als:
eine Partie Thone, Glasuren, Farben, Kreide u. s. w.; endlich

d) eine sehr bedeutende Anzahl Steingutwaaren-Formen, zum großen Theil noch neu und sämmtlich gut gehalten.

Termine zu dieser Auktion habe ich auf

den 15., 16. und 17. d. M.

in dem Fabrikgebäude anberaumt, woselbst die Versteigerung an jedem dieser Tage früh 9 Uhr ihren Anfang nimmt.

Die Formen kommen den 16. zur Versteigerung.

Rothenburg O/L., den 4. Januar 1851. **Neumann**, Auktions-Kommissarius.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[137] Einer ehrbaren Tuchscheerergesellschaft zu Görlitz, welche unsern lieben Vater **G. Krause** zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

[6801] **500 Thlr.** werden auf ein Landgut mit neuen massiven Gebäuden in dem ersten Drittheil des Kaufgeldes zu $4^1/_2$ pCt. sofort, ohne Einmischung eines Dritten, gesucht, worüber ein Näheres in der Exped. d. Bl.

---

[148] **500 Thlr.** sind gegen gute Hypothek sofort auszuleihen. Näheres beim

Konzipient **Mann**, No. 125.

---

[136] **400 Thlr.** werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres sagt die Exped. d. Bl.

---

[157] Von heute, Donnerstag, den 9. Januar, bis zum grünen Donnerstag sind alle Tage frischbackene **Fastenbrezeln** zu haben beim

Bäckermeister **Eiffler** am Obermarkt.

---

[182] Von heute, den 9. Januar an, bis zum grünen Donnerstage sind täglich frische **Fastenbrezeln** zu haben bei **Ernst Bergmann**, Bäckermeister in der Steinstraße.

Frischen astr. Caviar,
straßb. Gänseleber-Pasteten,
geräuch. Rheinlachs empfing und offerirt billigst
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
[190] **Obermarkt No. 124., in der Krone.**



[163] Ein leichter, drei- bis viersitziger **Reisewagen** mit ledernem Verdeck, eingesenktem Boden, vier guten Druckfedern, an jedem Rade eine, ist billig zu verkaufen. Die Exped. d. Bl. nennt den Verkäufer und den Ort, wo er zur Ansicht steht.

---

[135] **Dünger** kann weggefahren werden Pragerstraße No. 472.

---

[109] **Wachsportraits**, à Stück 2 Thlr. jeder Abguß (dasselbe zwei oder mehrere Mal 1 Thlr.); Kinder unter 10 Jahren $1^1/_3$ Thlr.; Leichen als lebend dargestellt 4 Thlr.; Kinderleichen 3 Thlr. und **Silhuetten** auf Glas und Papier, erstere à Stück 10 Sgr., letztere 6 Sgr., à Dutzend 1 Thlr., fertigt auf's Aehnlichste

Bruno Alberti,
Kränzelgasse No. 371.

[6234] **Lichtbilder** werden täglich in der Societät von mir angefertigt. Meine Wohnung ist in der Brüderstraße beim Herrn Tuchfabrikant F. Mattheus. **W. Gladosch.**

---

[179] Ich zeige meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab in der Klostergasse bei der verwittw. Frau Klempnermeister Richter wohne, und bitte zugleich mich wie früher mit ihrem gütigen Wohlwollen und Aufträgen zu beehren. **F. A. Neumann**, Buchbinder.

[176] Daß ich meinen Topfwaarenverkauf aus dem Lokale bei Herrn Salin in der Jüdengasse in mein eigenes Haus am Demianiplatz, dem neuen Theater gegenüber, verlegt habe, mache ich hierdurch ergebenst bekannt und bitte meine früheren Abnehmer, sowohl diejenigen in der Stadt als auch die vom Lande, mich auch hier wieder aufsuchen zu wollen.

Jakob Ferdinand Schmidt, Töpfermeister.

[125] **Wohl zu beachten.**

Die Zeitverhältnisse berücksichtigend und um jeder Konkurrenz und **Pfuscherei** zu begegnen, setze ich von heute an die schönsten pariser Zähne das Stück zu **einem Thaler** ein. Arme Zahnpatienten, welche mich des Morgens von 8 bis 9 Uhr besuchen wollen, erhalten Rath, Mittel, wie auch Zahnoperationen **unentgeldlich**.

Geber,
Zahn- und Wundarzt, Steinstraße No. 29.

[147] **Zur Anfertigung von Provokationen auf Ablösung von Reallasten und dazu gehörigen Prästationstabellen in Bezug des Gesetzes vom 2. März 1850 ꝛc., desgleichen zur Anfertigung der Unabkömmlichkeits-Ausweise bei den jetzigen Kontrolversammlungen für die Reserven und Landwehrmannschaften, sowie zu allen anderen schriftlichen Bearbeitungen, empfiehlt sich der Konzipient und Feldwebel a. D.**

Mann,
Obermarkt No. 125. in Görlitz.

Etablissements-Anzeige.

[184] Einem hochverehrten Publikum der Stadt und Umgegend beehre ich mich hiermit mein Etablissement als Riemermeister hierselbst ganz ergebenst anzuzeigen und mich gütiger Beachtung in Ertheilung von in mein Gewerk einschlagenden Aufträgen zu empfehlen. Neben größter Solidität und Reellität in deren Erfüllung, werden möglichste Billigkeit und größte Promptheit die Hauptaufgaben meines gewerblichen Strebens sein, durch welche ich mir die Gunst und Zufriedenheit Derjenigen, welche mir ihr Vertrauen schenken, zu erwerben hoffe.

Mein Geschäfts- und Arbeitslokal befindet sich am Obermarkte im Salzhause, dem ehemaligen Laden des verstorbenen Schmiedemeister Kettmann sen.

Görlitz, den 1. Januar 1851.

Ernst Malt,
Riemermeister.

[178] Ein **Kindermädchen**, wo möglich vom Lande, wird sofort zu miethen gesucht in No. 462. am Töpferthor.

[170] Eine geübte **Köchin**, die auch Milch- und Viehwirthschaft versteht, wünscht ein baldiges Unterkommen. Näheres ist zu erfahren Nonnengasse No. 81 a.

[144] Eine **Gesindeköchin**, die Zeugniß des Fleißes, der Treue und sittlichen Führung nachweist, kann auf dem Dominium Sohrneundorf sofort plazirt werden.

[141] Ein ordnungsliebender Mensch wird auf Schlafstelle gesucht bei der We. **Böhme**, Schwarzeg. N. 10.

[158] Eine weiße Hündin, mit braunen Behängen, auf den Namen **Waldine** hörend, ist abhanden gekommen. Wer dieselbe dem Herrn Bäcker Neumann in der Jüdengasse zurückbringt, erhält außer Futterkosten eine angemessene Belohnung.

[139] Ein Paar rindlederne **Stiefeln** wurden gefunden und sind gegen Legitimirung und Erstattung der Insertionsgebühren Steinweg No. 532. zurückzuerhalten.

[134] Plattnergasse No. 152. ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

[111] No. 407. am Weberthor sind mehrere Logis mit u. ohne Möbels zu vermiethen u. gleich beziehbar.

[107] Fischmarkt- und Schwarzegassenecke No. 12. ist der Laden von Ostern an zu vermiethen.

[108] Weberstraße No. 43. ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Alkove, zu vermiethen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 4. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 9. Januar 1851.

[191] Oberlangestraße No. 172. ist zum 1. Februar ein Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.

[149] Langestraße No. 162. ist ein Quartier von 2 Stuben nebst übrigem Zubehör zu vermiethen.

[154] Ein Pianoforte wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[156] Fischmarkt No. 59., parterre, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Alkoven und nöthigem Beigelaß, zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

[160] Obersteinweg No. 551c. sind jetzt und zu Ostern mehrere Logis zu vermiethen.

[164] Neißstraße No. 349. ist eine Stube mit Bett und Möbeln an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen.

[161] Petersstraße No. 279. kann ein gut möblirtes Zimmer mit Bedienung bald bezogen werden.

[175] Weberstraße No. 44. ist ein freundliches Quartier, vorn heraus, bestehend aus 4 Stuben nebst übrigem Beigelaß, zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[187] Eine möblirte Stube ist sogleich zu beziehen Obere Langestraße No. 175a.

[172] Eine Stube mit Schlafkabinet und Zubehör, und eine Stube für eine einzelne Person sind zu vermiethen Büttnergasse No. 210.

[173] Eine Werkstatt für einen Feuerarbeiter, nebst Stube, Kammer und Beigelaß ist vom 1. April ab zu vermiethen bei **Joh. Ernst**, Kupferschmiedmeister.

[183] Ein freundliches Stübchen mit Möbels, Bett und Bedienung ist auf dem Handwerk No. 366b. an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen und vom 10. d. M. ab zu beziehen.

[186] Eine geräumige gewölbte Niederlage ist vom 1. April ab zu vermiethen und in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[162] Kleine Brandgasse No. 634b. sind 2 Stuben mit Stubenkammer u. Zubehör zum 1. April zu verm.

[146] Pragerstraße No. 1072. sind zwei Stuben mit Stubenkammern und Zubehör zu vermiethen.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde:
Sonntag, den 12. Januar, früh ½10 Uhr.

Der Vorstand.

[151] Einem geehrten Publikum giebt sich Unterzeichneter die Ehre, vorläufig bekannt zu machen, daß der Lob- und Dank-Aktus, welchen unser Gymnasium nach Vollendung jeden Jahres zu feiern pflegt, Montag, den 13. Januar 1851, früh um 9 Uhr, im Hörsaale der ersten Klasse gehalten werden soll, und dazu gehorsamst und ergebenst einzuladen.

Görlitz, den 8. Januar 1851. **Anton.**

[168] Sonnabend, den 11. Januar:

Hauptversammlung des Turnvereins.

Der Vorstand.

[167] **Geduld 130,**

bis die Gasbeleuchtung fertig ist.

Lange Ohren bezeichnen einen E...!

[152]

[143] Daß die in No. 2. des görlitzer Anzeigers befindliche Verlobungsanzeige meiner Tochter weder begründet, noch von mir, sondern von irgend einer andern um meine Familienverhältnisse besorgten Seele ausgegangen ist, zeige ich meinen Freunden hiermit an.

Cunnersdorf, den 6. Januar 1851. **G. Grundmann.**

[169] Den geehrten Bewohnern dieser Stadt die ergebenste Anzeige, daß ich zur Versinnlichung des Weltgebäudes selbstbewegliche Apparate in einem außergewöhnlich großen Maßstabe im geheizten Lokale der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften aufgestellt habe. Diese Apparate werden in folgenden Stunden in Bewegung gesetzt:

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, Abends von 7 bis 9 Uhr.

Eintrittspreis 5 Sgr.

Sonntags findet kein Vortrag statt.

Scharff.

---

[189] **Geistlicher Orgel=Vortrag.**

Der gehorsamst Unterzeichnete wird mit hoher Genehmigung am Freitag, den 10. Januar 1851, Nachmittags von 3—4½ Uhr, in der St. Petri= und Pauli=Kirche verschiedene alte klassische Orgel= und Gesangstücke von Gregor dem Großen, Guidetti, Latti, Seb. Bach, P. Martini, Mendelssohn und eine eigene Komposition **„Das Weltgericht,“** Tongemälde für große Orgeln, vortragen, und ladet die Verehrer der alten Tonkunst zur Theilnahme hochachtungsvoll ein. **Der dritte Theil der Einnahme gehört den Armen.** Die Billets à St. 7½ Sgr., ¼ Dutzend à 5 Sgr., sind in der Koblitz=schen Buchhandlung zu erhalten. Das Programm wird am Freitag früh besonders ausgegeben.

Joseph Maria Homeyer,
Kapellmeister des Herzogs von Lucca.



Morgen, Freitag, den 10. Januar, lade ich alle meine Freunde und Gönner zum Schweinschlachten ergebenst ein; auch wird bei günstiger Witterung den Sonntag darauf Tanzmusik stattfinden.



August Heider,
[188] im „Deutschen Hause“ zu Rauschwalde.

[6353] Heute, den 9. Januar, Abends 6½ Uhr, braun= und blaugesottene Karpfen. **Häse.**



[153] Sonnabend, den 11. d. M., ladet Vormittags um 10 Uhr zum Wellfleisch und Nachmittags zur warmen Wurst ergebenst ein
J. G. Herkner auf der Bautzenerstraße.

---

[159] **Sonntag, den 12. Januar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

---

[145] **Kommenden Sonntag und Montag findet im Lokal der Stadt Prag vollstimmige Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet Ernst Strohbach.**

---

[155] **Kommenden Sonntag ladet im Wilhelmsbade zur Tanzmusik ergebenst ein**
Anfang 6 Uhr. F. Scholz.

---

[180] **Sonntag, den 12. Januar, Abends, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet**
Anfang 6½ Uhr. Entré 1½ Sgr. E. Held.

---

[174] Künftigen Sonntag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein
die Brauerei zu Hennersdorf. **E. Kluge.**

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.